

Im Gespräch mit ...

Beni Wolfisberg
Lehrer an der OSSL -
unterrichtet seit August 2015
Handwerken



Was hat dir besonders Spass gemacht?

Dass ich eine andere Zielgruppe in einer anderen Altersklasse unterrichten durfte. Meine Schüler sind zwischen 12 und 16 Jahre alt, während die Jugendlichen bei der Schenkung Dapples im Schnitt 20 Jahre alt sind.

Du hast während der Corona-Krise in einem anderen Betrieb ausgeholfen? In welcher Abteilung warst du und wie lange?

Als bei uns im März die Schulen geschlossen wurden, hat mich die Schenkung Dapples angefragt, ob ich Lust hätte, in der Trainings- und Orientierungswerkstatt auszuhelfen. In dieser geschützten Werkstatt werden die Jugendlichen auf den Arbeitsalltag und eine zukünftige Berufsausbildung vorbereitet. Im April habe ich in der Metallwerkstatt für zwei Wochen ausgeholfen und den Jugendlichen beigebracht, wie man weich und hart lötet.

Wie war für dich der Wechsel in einen anderen Betrieb?

Der Wechsel in die Metallwerkstatt war für mich nicht wirklich anders. Ich muss hier auch anfügen, dass ich die Jugendlichen in meiner eigenen Werkstatt unterrichten durfte. Zudem pflege ich auch im Normalbetrieb ein sehr enges Verhältnis zu den Leuten in den Werkstätten der Schenkung Dapples. Dennoch habe ich mich auf diesen Sondereinsatz sehr gefreut. Denn so konnte ich etwas Gutes tun und auch den Leuten der Schenkung Dapples etwas zurückgeben. Beziehe ich doch hin und wieder Material von ihnen.

Hattest du während dieser Zeit ein Highlight?

Ich hatte einen sehr freundlichen und aufmerksamen Schüler, der eine kleine Lampe bastelte und sehr viel Engagement zeigte – ein Sinnbild seiner eigenen Lebensgeschichte. Während seiner Arbeit hat er mir viel von sich selber erzählt, von seiner Vergangenheit und auch von seinen kriminellen Machenschaften. Er sei nun aufgewacht und möchte nochmals von ganz vorne beginnen. Die Begegnung und die Gespräche mit diesem Jungen waren für mich sehr inspirierend und wohltuend. Denn es zeigte mir wieder einmal, dass Erfolgsgeschichten immer wieder passieren können und schlussendlich jeder Mensch eine zweite Chance verdient hat!

Was hast du für dich aus dieser Zeit mitgenommen?

Die Erkenntnis, dass ich mir nach 20 Jahren Schulunterricht mit Kindern und Jugendlichen auch vorstellen könnte, einen Richtungswechsel einzuschlagen und mit Jugendlichen, wie sie in der Schenkung Dapples sind, zu arbeiten.